

Keine Lehrer, keine Ausbildungsplätze - aber enorm viele Studienabbrecher

Beitrag von „Kapa“ vom 10. Oktober 2020 17:40

Zitat von MrJules

Erstens entspricht das Studium fachlich maximal dem Fach-Bachelor, und das auch nur beim Gym- bzw. Sek 2-Studium. Selbst wenn man mit dem Referendariat mal wohlwollend von einer fachlichen Master-Qualifikation ausgehen würde (was aber faktisch nicht der Fall ist),

Noch dazu würde noch mehr Geld in meinen Augen nur die falschen Leute anziehen. In den meisten anderen anderen Ländern können Lehrkräfte von Konditionen wie in Deutschland nur träumen. Nein, das alleine oder hauptsächlich kann es nicht sein, das wäre zu einfach...

Also wenn du in deinem Studium auf BA Niveau verblieben bist, ist das traurig. Aber halt nicht zwingend der Standard. Mein LA-Studium war definitiv dem MA gleichwertig was Seminare/Vorlesungen etc anging. Das Referendariat ist auch nicht als MA-Ersatz gedacht und hat einen ganz anderen Anspruch als ein Studium.

Im übrigen waren in meinem Anschlussjahr noch 120 ECTS pro Fach notwendig um sich überhaupt erstmal für die Abschlussarbeit anmerken zu dürfen. PflichtPraktika etc wurden nicht mit ects belegt, wie es durchaus ja bei anderen Studiengängen üblich ist.

Btw: Freunde von mir die bei den Big Four (EY etc.) arbeiten haben selbst an höheren Position immer noch weniger im Vergleich zum verbeamteten, vollarbeitenden, Lehrer und würden, bei besserer Bezahlung/besten Arbeitsbedingungen auch als Lehrer arbeiten.